Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Seitung)

Ericheint täglich mit Musnahme ber Conn- unb Beiertage.

Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. nets und Bimerfahrplan je nach Introfitreten.

Manbfalenber um bie Jahreswende.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Berantwortl. Rebattent 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner,

ga. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis: 1 Mart 95 Big. Einrückungsgebühr 15 Pfg. die Sgespalrene Sarmondzeile oder deren Raum. Retlamen die 21 mm breite Beitzeile 35 Pfg. Rabats wird nur dei Wiederholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

tr. 233.

ik!

5. Oft.

tittage.

11-200

Den &

3 Uk

Stag

atungs

13(23)

agle

it-Modes

hmidt

metes, p

ticener

5(232 =

Feruipred: Anichlus Dr. 82.

Tonnerstag, ben 5. Ofrober 1916.

Gernipred-Uniding Dr. 82.

79. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

Mueführungeanweifung

ber Befanntmachung bes Reich tonglere über Tleifchber: ntung bem 27. Mary/17. August 1916 - Reiche. Ge etbt. 199, 935 — und ju ber Berordnung über die Regelnug is Bleifchverbrauche vom 21. August 1916 — Reiche Gefet-

(Fortfegung.) IV. Berbrauchsregelung.

4. Die Boritanbe ber Rommunalverbande haben ben gerbrauch von Gleifd und Gleifdmaren in ihren Begirten regeln, soweit nicht den nach § 3 Abs. 1 der Berord-neg über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. ugust 1916 (Reichs-Gesehht. S. 941) hierzu berechtigten Gemeinden auf ihren Antrag die Regelung für ihren Beit übertragen wird.

Die Brovinzial- (Bezirts-) Fleischstellen und die nach 54 ber Anordnung der Landeszentralbehörden vom 22. Ingult 1916 über die Bildung eines Landesfleischamts — kale 12709 M. f. L. — gebildeten besonderen Fleisch ellen tonnen bie Rommunalverbanbe und Gemeinden für Je Zwede der Regelung vereinigen, sie können auch die Regelung für ihren Bezirt oder Teile ihres Bezirt's selbst vorzehmen. Soweit die Regelung hiernach für einen größeren beift erfolgt, ruben die Besugnisse der zu diesem Bezirte jehorigen Stellen.

5. Die Berbrauchsregelung hat nach Maßgabe der Bor-ifristen der Berordnung über die Regelung des Fleisch-zerbrauchs vom 21. August 1916 durch Ausgabe von Fleisch-larten zu erfolgen und hat folgendes Fleisch und folgende

deildwaren zu umfassen: 1. Das Mustelfleisch mit eingewachsenen Knochen von Rindvieh, Schafen und Schweinen (Schlachtviehfleisch),

jowie Suhner, 2. bas Mustelfleisch mit eingewachsenen Rnochen von Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild (Bilbbret), 3. roben gesalzenen ober geräucherten Sped und Rob-

4. Die Eingeweide bes Schlachtviehs,

5. Zubereitetes Schiachtviehfleisch und Wildbret, sowie Burit, Fleischkonserven und sonstige Dauerwaren aller

Bom Fleische lasgelöste Anoden, Euter, Fühe, mit Aus-nahme ber Schweinepfoten, Flede, Lungen, Darme (Gefröse), Sehirn und Flozmaul, ferner Wildaufbruch einschliehlich Serz und Leber sowie Wildtopfe gelten nicht als Fleisch und

Unter Rindvieh find auch Ralber zu verfteben. Bu ben bubnern (Sabnen und Seunen) geboren auch Rapaunen und Poularben, nicht aber Truthuhner und Berlhuhner.

Die Berbrauchsregelung bezieht fich auch auf Fleischwaren

auslandifcher Serfunft.

6. Die Rommunalverbande haben fur rechtzeitige Bertellung und Ausgabe ber Rarten Gorge ju tragen. Für die Ausgestaltung ber Ratten gelten bie Borichriften ber Befanntmachung bes Prafibenten bes Kriegsernahrungsamts vom 21. August d. 35. — Reichs-Gesethl. G. 945 —. Die Fleischkarten muffen in Form und Größe unbedingt em vorgeichriebenen Mufter entiprechen; Die Bestimmungen ber bas Bapiergewicht find nach Möglichfeit zu beachten. Die Rarten mullen ferner ben porgeichriebenen Aufbrud thalten. Bufabe gu bem Aufbrud find, foweit erforberlich,

Ob für Kinder besondere Fleischkarten ausgestellt werden (vergl. § 7 Abs. 2 der Berordnung vom 21. August 1916) aber ob die Bolltarte durch Abtrennung der Hälfte der Ibisnite für jede Woche als Kinderlarte verwendbar gemadt werden follen, bleibt dem Ermeifen ber Rommu-nalberbande überlaffen. Gie fonnen auch, wenn mehrere Rinber zu einem Saushalte gehoren, fur je 2 Rinber eine

Die Gleischlarten werben für einen Zeitraum von vier-Boden, erfimalig am 2. Oltober b. 35. ausgegeben. Die gleichzeitige Ausgabe von Fleischlarten für mehrere Ber-

tgungszeitraume ift geftattet. Die Fleifchfarten find von ben Rommunalverbanben und Gemeinden ober ben von ihnen bezeichneten Stellen uf Antrag ben in ihrem Bezirt anfaligen Saushaltungsmitanben ober beren Bertretern für bie ju ihrem Saus dit gehörigen Bersonen auszustellen. Jebe Berson erhalt ur jeben Bersorgungszeitraum eine Karte. Der Hausbalangevorstand, in Gallen feiner Behinderung fein Bertreter, at auf ber Rarte an ber burch Borbrud fenntlich gemachten Stelle seinen Ramen einzutragen. Auf die Bestimmung, das die lebertragung der Karte wie der Abschnitte auf andere Personen verboten ist, soweit es sich nicht um solche Bersonen handelt, die demselben Haushalt angehören oder Michaelt, die demselben Haushalt angehören oder n ibm dauernd ober vorübergebend verpflegt werden (§ 5

Bei Ausgabe neuer Gleifchlarten find Die alten gurud-Beben. Ebenjo find Gleifctarten, Die nicht benuft werben.

prindgureichen. 8. Berforgungsberechtigte, die ihren Aufenthalt bauernd anbern wollen, haben fich an ihrem bisherigen Wohnlit beim Gemeinbevorsteher ober ber von ihm bezeichneten Stelle

abzumelben, wenn fie an ihrem neuen Bohnfit Gleifch begieben wollen. Die Abmelbestelle hat einen Abmelbeidein auszustellen, in bem anzugeben ift, fur welchen Zeitraum ben Abmelbenben Fleischlarten ausgestellt finb.

Bei vorübergebender Beränderung des Aufenthaltsorts bedarf es einer Abmeldung nicht. Die Fleischkarten sind bann weiter von der Ausgabestelle des ständigen Wohn-

9. Die Abgabe von Tagessleischkarten sindet nicht statt.
Militärpersonen, die auf Urlaub kommen und eine Fleischkarte nicht besihen, ist gegen Borlegung des Urlaubsschiens eine Fleischkarte mit den der Dauer des Urlaubsentsprechenden Abschnitten auszuhändigen. Die Aushändigung ist auf dem Urlaubspah zu vermerken.
In gleicher Weise ist den im Inlande nicht ansässigen Personen, die lich vorübergebend im Reichsgebiet aufhalten, eine Fleischkarte mit den für die Dauer ihres Ausenthaltserkorterlichen Abschnitten auszuhändigen. figes auszustelten.

erforderlichen Abidnitten auszuhandigen. Die Ausgabe erfolgt burch die Ausgabestelle ber Ge-

meinde bes Aufenthaltsoris.

10. Die Zuteitung von Fleisch und Fleischwaren an Fleischereien (Metgereien), Gaftwirtschaften und sonitige Betriebe, in benen Fleisch und Fleischwaren gewerbsmäßig an Berbraucher abgegeben werben, ift von ben Rommunalverbanben gu regeln. Gie haben burch Musftellung von Be-

danden zu regeln. Sie haben durch Ausstellung von Bezugsscheinen oder auf andere Weise für eine ausreichende Ueberwachung der Berwendung Sorge zu tragen.

Die Innehaltung der Borschrift, wonach die Betriebe Fleisch und Fleischwaren nur gegen Fleischwarfe ausgeben dürsen, ist zu überwachen. Die Heranziehung der Preisprüfungsstellen hierbei wird empfohlen. Die Betriebsinhaber haben die von ihnen vereinnahmten Fleischmarfen an dem Lampungsperhand aber die Gemeinde zurückuliefern. haber haben die von ihnen vereinnahmten Fleischmarken an den Kommunalverband oder die Gemeinde zurückzuliesern. Diese haben zu prüsen, ob die von den Betriebsinhabern abgelieserten Markenmengen der ihnen zugewiesenen Fleischmenge entsprechen und ob die durch Fleischmarken nicht nachgewiesene Menge als Borrat noch vorhanden ist.

Fleischmengen, die gegen Marken nicht abgesett sind, sind — am besten durch Abgabe an Anstalten, Bolkstücken oder andere gemeinnützige Einrichtungen — zu verwerten. Ein Berderben, vielt abgesetzer Kleischmengen ist

werten. Ein Berberben, nicht abgesehter Fleischmengen ist unter allen Umständen zu verhüten. Die Rommunalver-bande haben gegebenensalls die ersorberlichen Anordnungen

Für Wildhandlungen haben die Rommunalverbande die weiter erforderlichen Bestimmungen zur Regelung des Ber-branchs zu treffen. Gie tonnen Anzeigen über Stüdzahl und Gewicht des eingehenden Wildbrets vorschreiben.

11. Die Höchtmenge von Flesch und Fleischwaren, die auf die Fleischlarte wöchentlich entnommen werden darf, it durch die Belanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts dis auf weiteres auf 250 Gramm Schlacktviehsleich mit eingewachsenen Knochen seitgesetzt. Die ebenda angegebenen Vorschriften über die Anrecknung von Fleisch ohne Knochen von Wildbret und von Fleischwaren, sowie über die Anrecknung eines Durchschnittsgewichts für Hühner, sind besonders zu begeben. Auf die einzelnen Abschwitte ents find besonders zu beachten. Auf die einzelnen Abschnitte entfällt hiernach eine Söchstmenge an Fleisch mit eingewachsenen Rnochen, von 25 Gramm, an Fleisch ohne Knochen, Schinfen, Dauerwurft, Junge, Sped, Robfett von 20 Gramm, an Wildbret, Frifdwurft, Eingeweibe, Fleischtonserven (ein-ichließlich bes Dolengewichts) von 50 Gramm.

Die Rommunalverbande und Gemeinden haben gu prufen, ob fie nach ber Menge und bem Gewichte bes ihnen gugeteilten Schlachtviehs und ber ihnen fonit etwa gur Berfügung ftehenben Borrate in ber Lage find, an ihre Berforgungsberechtigten den vollen Betrag von 250 Gramm ju verteilen. Ericeint Dies nach Lage ber Sache unmöglich, fo ift Die auf Die Blefichtarte zu verteilenbe Gewicktsmenge

entsprechend berabzusethen. Dabei fann je nach ber Art ber gur Berfügung siehenden Gleifcorrate ber Wert ber Abidnitte nur für einzelne Fleischarten, 3. B. für friiches Schlachtviehfleisch und für Rohfett berabgefeht werden, für andere Fleischarten aber, 3. B. für Wild und Ronserven ben Abschnitten ihr voller Wert belassen werben. Dabei ist tets barauf Bedacht zu nehmen, daß ber zur Berfügung stebenbe geringere Fleischvorrat möglichst gleichmäßig ver-

Durch öffentliche Befanntmachungen und burch Ausbang in den Fleischverteilungstellen ift gur allgemeinen Renntnis zu bringen, wieviel an Fleisch auf die Fleischlarte und ihre

einzelnen Abidmitte entnommen werden barf. Rranten, die nach ber Art ihrer Rrantheit eine reichlidere Fleischnahrung bedürfen, tonnen von bem Kommu-nalverband eine größere Fleischmenge bewilligt und ent-spredend mehr Fleischtarten, besonders zur Beschaffung von Suhnerfleifch und Wildbret, verabfolgt werden. Das Landesfleischamt bestimmt, unter welchen Boraussetzungen und bis zu welcher Sochtmenge Fleischaulogen gewährt werben fonnen.

(Fortfegung folgt.)

Die Inhaber ber bis zum 22. September 1916 ausgestellten Bergütungsanerkenninisse über gemäß § 3 Jiffer 1
und 2 bes Kriegsleistungsgesehes vom 13. Juni 1873 in
ben Monaten Dezember 1915, Februar und März 1916 gemährte Kriegsleistungen im Regierungsbezirk Wiesboden werben hiermit aufgeforbert, die Bergutungen bei ber Roniglichen Regierungshauptlaffe bezw. ben zuständigen Roniglichen Rreisfaljen gegen Rudgabe ber Anerfenntniffe in Empfang zu

Es sommen die Bergütungen für Naturalquartier, Na-turalverpflegung, Stallung und Fourage in Betracht. Den Gemeinden wird von bier aus von den Herren Landräten noch besonders mitgeteilt, welche Anerkenntnisse in Frage sommen und wieviei die Zinsen betragen. Auf den Aner-tenutnissen ist über Bergütung und Jinsen zu quittieren; die

Quittungen mussen auf die Reichsbauptlosse lauten.
Der Zinsenlauf hört mit Ende diese Monats auf.
Die Zahlung der Beträge erfolgt gultig an die Inhaber der Anertematnisse gegen deren Rudgade. Zu einer Brufung der Legitimation der Inhaber ift die zahlende Kasse berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Biesbaben, ben 25. Geptember 1916. Der Regierungsprafibent.

Unordnung

betreffend bie Abgabe von Balnuffen. Auf Grund bes § 12 Biffer 1 und 5 ber Bundesratsverordnung vom 25. September 4. Rovember 1915 ordne ich für den Rommunalverband Limburg folgendes an: § 1. Die Besiger von Walnusbaumen lind verpflichtet, ihre Ernte an ben Rommunalverband abzuliefern. Den

gehnten Zeil tonnen fie gur freien Berfugung gurudbehalten. § 2. Juwiderhandlungen gegen biefe Anordnung werden mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart ober mit Gefängnis bis 3u 6 Monaten bestraft. Limburg, ben 5. Oftober 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Die Betren Bfrigermeifter erfuche ich, Die Anordnung fofort betannt machen gu laffen. In jeber Gemeinde ift von Ihnen eine Ortssammelftelle gu errichten, ber die beichlagnahmten Balnuffe abzuliefern find. Die Sammelftelle ift ortsüblich befanntzugeben. Der für die Balnuffe zu gablenbe Breis wird Ihnen noch mitgeteilt. Limburg, ben 5. Ottober 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Teutider Tagesbericht. Englifch frangofifche Angriffe abgewiesen. Reue ichwere Riederlage ber Ruffen.

Bor Fogaras. Großes Sauptquartier, 4. Dit. (B. I. B. Umtlich.)

Beitlider Rriegsicauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Muf ber Schlachtfront nordlich ber Comme im Laufe bes Tages ftanbig an Seftigteit gunehmenber Artillerielampt. ber im Abidnitt Morval-Bouchavesnes feine größte Steigerung erfuhr. Starte frangofifde Ungriffe gegen unfere Stellungen an ber Strofe Sailly-Rancourt, am Balbe St. Pierre Baaft und an ben fuboftlich bavon abgefprengten Balbituden wurden, jum Teil im Sandgemenge, abgeichlagen. Ein Offigier, 128 Mann, zwei Majdinengewehre, fielen in unfere Sand. Englische Borfloge bei Thiepval und am Gehoft Monquet murben leicht abgewiesen,

Deftlider Rriegsicauplas. Front bes Generalfelbmaricalis Bring Leopold von Banern

Rach dem blutigen Zusammenbruch ihrer Angriffe vor ben Stellungen ber Armee bes Generaloberften pon Terigtpansti weftlich von Lud am' 2. Oftober, erlitten die Ruffen geftern bier eine neue ich were Rieberlage. Mit ber Giderheit und Rube bes Giegers empfingen die Truppen des Generalleutnant Schmidt von Anobelborff und des Generals von ber Marwig ben mehrfach anfturmenben Gegner. Rein Guf breit Boben ging verloren. Rach Taufenben gablen wieberum bie gefallenen Ruffen.

Oberleutnant von Coffel, von Bigefeldwebel Binbifch füdweitlich von Rowno vom Fluggeug abgefest und nach 24 Stunden wieder abgeholt, hat an mehreren Stellen bie Bahnftrede Rowno-Brobn durch Sprengung unterbrochen.

Front bes Generals ber Ravallerie Etgherjog Ratt

Richts neues.

Rriegsicauplat in Giebenburgen.

3m Gorgeny-Tale griffen die Rumanen mehrmals vergebens an, weftlich von Parajb erlangten fie Borteile.

Bir fteben por Foggras.

Beftlich von Caineni (Gubausgang bes Roten-Turm-Baffes) fanden als Rachweben ber Schlacht von Sermannftabt Rampfe mit rumanifchen Beriprengten ftatt. Ueber hundert Mann wurden gefangen genommen.

Feindliche Borftoge im Soeginger (Satszeger)-Gebirge batten feinen Erfoig, weitlich ber Oboroca-Sobe gewannen unfere Berbunbeten Gelanbe.

Baltan=Rriegsicauplan. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalis Don Madenfen.

Dem umfaffenben Angriff beuticher und bulgarifder Truppen haben fich bie bei Rjahovo fublich von Bufareft über bie Donau gegangenen rumanifchen Rrafte burch eilige Flucht entzogen.

Mazedonifde Gront.

Bwifden bem Breipa-Gee und ber Ribge-Blanina (norblich des Rajmatcalon) wurden befehlsmäßig neue Stellungen bezogen. Un ber Ridge-Planina wird gefampft.

Nordwestlich des Tahinos-Gees halt sich der Feind noch im Raradgatoi am linten Struma-Ufer.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Defterreichijchellngarifcher Tagesbericht.

Rumanifche und ruffifche Digerfolge.

Bien, 4. Oft. (D. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 4. Oftober 1916:

Deftlicher Rriegsicauplat. Front gegen Rumanien.

Muf ben Soben von Betrofenn icheiterten abermals mehrere rumanifde Angriffe, ber Feind ließ 60 Gefangene in unferer Sand. Gublich von Ragn Ggeben (Bermannftabt) wurde ein noch hinter ber beutschen Front herumirrenbes rumanifdes Bataillon aufgerieben. Deftlich des Beres Toronger (Roten Turm) Baffes wurde ber Grengtamm an mehreren Stellen gewonnen. Weiter öftlich brangten öfterreichud ungarifde und beutiche Rrafte auf Fogaras por. In mehreren Abschnitten ber fiebenburgifden Oftfront wurden rumanifde Angriffe abgeichlagen. Rur an ber fleinen Rufullo (Rotrel) vermochte ber Feind feine Stellungen porque

Secresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl

Reine besonderen Ereigniffe.

Seeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Bei ber Armee des Generaloberften von Terfginansfi lebte in den Rachmittagsftunden ber ruffifche Angriff wieder auf. Das Rampffeld erftredt fich von Swiniuchn bis in die Wegend von Riefelin. An Seftigleit glich bas Ringen bem bes Bortages und auch bas Ergebnis mar an beiben Tagen bas gleiche: Ein voller Digerfolg bes Feindes, perbunden mit auhergewöhnlichen Berluften. Der Gefechtsbericht betont die hervorragende Saltung des bemahrten öfterreichifchen Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 24.

Italienifder Rriegsicauplas.

Auf ber Rarft-Sochfläche fteigerte fich bas feindliche Gefchut- und Minenfeuer nachmittags zu großer Rraft. Much nachts war die Tätigfeit der Artillerie und der Minenwerfer in biefem Abidnitt bedeutend lebhafter als gewöhnlich. Beute frah griff ber Geind beiderfeits Oppachiafella an, brang in unfere porberften Graben ein, wurde aber fofort wieder hinausgeworfen. Ein italienisches Flugzeuggeschwader warf im Raum von Rabrefina erfolglos Bomben ab. An ber Rarntnerfront beichof die feindliche Artillerie mehrere Ort-Icaften im Gailtal. Unfere ermiberte gegen Timau. An

lider Angriff im Col Bricon-Gebiet fam bant unferer Feuerwirfung nicht vormarts. Um Cimone haben unfere Truppen insgesamt fechs Daschinengewehre ausgegraben.

Guboftlicher Rriegsichauplay. In Albanien Lage unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee. Ein Alugzeuggeschwader bat am 3. Oftober die militarifden Objette von Canziano und Starangano erfolgreich mit dweren, leichten und Brandbomben belegt. Alle Fluggenge find trog Beidichung unverfehrt gurudgefehrt.

Tlottenfommando.

Bulgarifder Tagesbericht. Bernichtung rumanifder Truppenteile.

Cofia, 4. Dft. (2B. I. B.) Bericht bes Generalflabs vom 3. Oftober:

Rumanifde Front: Un ber Donau-Front maren bie 15 ober 16 Bataillone ohne Artillerie gablenden feinblichen Truppen, welche bie Donau bei Rjabovo überfdritten hatten, vorgerudt und hatten die Dorfer Glimopol, Rojamble, Boroffowo, Mallowranomo, Jolemono Ronomo und Breidlion befeht. Um fie gurudguwerfen, führten wir zwei Rolonnen von Ruftidul und von Tutratan gegen bie feindlichen Truppen por. Geftern, am 3. Oftober griffen bie von Ruftidul vorrudenden Truppen ben Feind an und gwangen ihn balb, feine Rettung in ber Richtung auf die von ber Monitorflottille gerftorte Brude gu fuchen. Das Golachtfeld ift bededt mit ben von ben Gliebenben gurudgelaffenen Gefallenen. Gegen abend befehten wird die Dorfer Rjanomo und Bahowo. Die feindlichen Truppenteile gingen in Unordnung oftwarts gurud, wobei fie auf unfere von Tutrafan vorrudenben Truppen ftiegen. Der umfaßte Teind flieht in verichiedenen Richtungen und heute voll. enden unfere Truppen feine Bernichtung.

Die rumanischen Truppen haben in ben von ihnen bejegten Dorfern, ebenjo wie auf ihrem Rudzuge aus ber Dobrudicha, ich were Graufamfeiten begangen. Biele Greife und Rinder wurden hingeichlachtet, vielen der Opfer find die Augen ausgestochen und die Junge abgeidnitten.

Die Rriegelage.

Trangojen und Englander brachten neue große Opfer. Ihre Sturme feit ber Schlacht vom 25. bis 27. September waren vergeblich. Bemerkenswert ift, bag ber Feind versucht hat, nach jener Schlacht burch gewaltigen Artillerieeinfat bie Teitletjung unferer Truppen in den neu bezogenen Graben unmöglich ju maden. Die balb barauf unternommenen Angriffe ber Infanterie, die völlig fehlichlugen, haben dem Geind gezeigt, daß auch diese neue Taftit am hisherigen Lauf ber Dinge nichts andert. Die Bestfront ift und bleibt feit. Führung und Mannicaft verburgen es.

An der Oftfront haben die Ruffen mit größtem Einiah an Menichen und Material ihre allgemeinen Angriffe erneuert. Die ruffifchen Rieberlagen ber beiben letten Tage waren groß. Die Berlufte bes Feinbes find nach Schatzungen unferer Truppen ichwerer als jemals zuvor. Die Sal-

tung unferer Truppen war unvergleichlich.

Seit ben ausführlichen Mitteilungen ber Beeresleitung über unferen Gieg in Giebenburgen liegen feine gusammenfaffenden Berichte über die Lage an biefer Front vor. Dan erfuhr jedoch burch die Tagesberichte, daß bie Rumanen im Gebiet des Gorgenn-Gebirges an Raum gewonnen haben und heute westlich Paraid stehen, mabrend etwa 80 Rilo-meter fublich bavon beutiche Truppen por Fogaras angelangt find. Unfer Bentrum an ber fiebenburgifchen Gront hat lich also anicheinend im Alttal nach Often verschoben, mahrend die rumanische Rorbarmee nach Beften vorftief-Die weitere Entwidlung bleibt abzuwarten.

Das Abenteuer ber zwifden Ruftidut und Tutrafan über bie Donau gegangenen rumanifden Truppen mar febr raid Ende. Das war porausguschen, benn einmal war bie schaften im Gailtal. Unsere erwiderte gegen Timau. An Uebergangsstelle von jenen beiden in unseren Sanden befindber Fleimstal-Front halt der Geschätztampf an. Ein feind- lichen Brudentopfen flankiert und zweitens hatten fich bie

Rumanen wohl benfen tonnen, daß Madenien auf iches Manover in feiner Flante und feinem Ruden vorheterie war. Ueberdies ift ein erfolgreicher Uebergang aber to gewaltiges Fronthindernis nicht gang fo einfach Bon fang an war das gange Unternehmen gum Bufammen brechen verurteilt. Das ift nun geftern and grundlich geschenen. Die von uns für folde gan. grundlich gefaltenen Streitfrafte waren raid jur Stelle Der Feind wurde umfaffend angegriffen und bie Rumb fonnten nur ihr Beil in ber Flucht fuchen und mußten en Rahnen an das Rordufer ber Donau gurud. Rur noch pe prengte Rumanen halten fich auf bem Gubufer auf, Biederherstellung ber von ben ofterreichischen Monitoren u torten Donaubrude ift ben Rumanen felbstverftanblich nie gelungen. Der gleichzeitig in der nördlichen Dobrubicha ben ben Ruffen und Rumanen unternommene Entlaftungsangen wurde leicht abgewiesen.

Damit hat fich auch diefer Zwischenfall raich und fur zes angenehm erledigt.

Englande Berlufte in den letten 3 Monaten: Ueber 17 000 Offiziere und annähernd 300 000 Mann.

Saag, 4. Oft. (Zeni. Friftl) "Daily Telegraphi veröffentlicht eine Zusammenstellung ber Berluftliften fur bie Monat September und Commt gu folgendem Resultat: Gelote 991 Offiziere und 16 082 Mann, an Munden geftorben 2 Digigiere und 5354 Mann, gestorben 24 Offiziere und 115 Mann, verungludt 4 Offiziere und 93 Mann. Bermunt 3807 Offiziere und 81 282 Mann, verwundet ober verm 34 Offiziere und 344 Mann, vermift und vermutlich g totet 47 Offiziere und 86 Mann. Bermigt 255 Office und 9775 Mann. Rriegsgefangen 6 Offiziere und 89 Man Davon tonnten abgezogen werden 14 Offiziere und 40 Mann, die irtumlich als getotet, verwundet ober vermangegeben waren. Sierdurch tommen bie Berlufte auf: 540 Offigiere und 113 780 Mann gegenüber 7071 Offigieren un 42 000 Mann im Juni und 4639 Offiziere und 123 097 Moim August. In ben brei Monaten gusammen betragen alle Berluft 17 177 Offiziere und 288 878 Mann. Die Belufte bei ber Marine belrugen im Geptember augerben noch 58 Offigiere und 329 Mann, von benen 11 Officien und 104 Mann getotet wurden. Der "Tailn Telegrand ftellt Dieje Berlufte gemag ben offiziellen Berluftliten p ammen und tommt babei auf etwa 300 000 Mann Berfuh. Wie aus bem "Dailn Telegraph" fich aber felbit nachmeiler lagt, find bie veröffentlichten Berlufte bei weiten grober. Das Blatt veröffentlichte namlich bis por furer neben ben offiziellen Berluftliften auch eine viele Spalten ein nehmende Ramenlifte der Berlufte, die bei ihrer Bufammen ftellung 1000 bis 3000 mehr Ramen ergaben, als bie offigiellen Biffern betrugen.

1000 Flieger feit Rriegobeginn verloren.

Bafel, 3. Oftober. Mus London melden Baeter Rob richten: Geit Rrjegsbeginn verloren die englische und frengöftiche Flotte nach amtlichen Angaben in den Berluftiffen bis 12 Gept. 1000 Flieger.

Die Buftichiffangriffe auf England.

Rarisruhe 4. Oft. (IU.) Schweizer Blattern p. folge melbet bie "Times", bag bis jum 2. Oftober I Luftidiffangriffe auf England stattfanden, die 1366 Opfer forberten, barunter 450 Tote. - Laut Goweiger Blatten fteben an ber Commefront 4000 35-Bentimeter-Gefchige amritanifder Sertunft, teils im Rampfe, teils in Referoe.

Die Staliener befeten Arghrotaftro und Delvino.

London, 4. Oftbr. (28. B.) Die "Morning Boft" mdbet aus Athen, daß eine italienische Abteilung Arghrofafte bejeste. Eine andere italienifche Abteilung murbe von betifden Schiffen in Canti Quaranta gelanbet. Sie befest Delvino. Die griechischen Truppen goger fich in beibm Fällen gurud.

Bur Mannichaftofrage in England und Briand.

Amfterdam, 4. Ott. (IU.) Die "Times" befagt in einem Leitartitel, bah Llond George feine ganze Au-merkfamteit bem Broblem bes Mannschaftsersapes zuwerbt und ein Befürworter bes Militarbienftes in Irland geworben ift. Die Refultate ber Anwerbung in Irland find ungent gend, um die Luden ber englifden Regimenter auszufullen Man muß eine Bahi treffen zwischen Zwang und bem all-mablichen Berichwinden Irlands als Gefechtseinheit bes bri tijden Reiches.

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobft.

50) (Rachbrud berboten.)

Mutter und Cohn blieben brunten noch lange beieinander, und er ergablie ber Aufhordenben alles, mas er bamals in ben Berliner Tagen gehört und gesehen hatte. Da-zu die Rommentare von Better Robert. Rur an eines rubtten beibe nicht, bas war bas befeligenbe, angitlich gehutete Geheimnis Marlenes, bas in ihr geschlummert hatte feit jener Beihnacht.

Mit jedem Tage ihres treuen Pflegeamtes wuchs und erstartte biefe Liebe, traft berer fich Marlene ju der Grobe und bem Selbentum einer Frau emporhob, von ber man fagt "Und ihre Tal ift Liebe."

2. Rapitel.

Das waren traurige Pfingften! Draugen blaute es vom Simmel, bas grune Land lag im Gestschmud, und Festtagsjubel icholl zu bem iconen Sof empor, in ben die luftige Loni jauchgend einstimmte. Dachte fie boch an ben morgigen Tag mit bem Sansl.

Da trat er gerabe in bie Tur ber Ruche und fab fie

strafend an. "Ja, woaft benn bu no' nix?" "Wie moanst?"

"Rannft nit febgn?" "Daß b' ba bift," facte Loni. Rocha woahl nit, daß b' herr Leutnant frant is?

3 hol' 'nen Doftor."

"Wenn dem nur 3'heisa waar!"
"Unser Dottor dicht'n scho 3'samm."
"Benn's mögli is, scho. Geb zua, Hansl, 's presisert", brangte bas Madden jest felber, benn fie fab grau von

Tolsborff tommen. Alfo herr Doftor mochte fo raich tommen, als es ibm möglich mar, Sansl," rief biefe bem aus ber hintern Saustur Davonipringenden noch nach. Raich fab, fie in ber Ruche gum Rechten, gab ber herbeieilenden Wahn wegen bes Mittageffens ihre Befehle, quirlte ein Gi in einem Glafe schweren Rheinwein und eilte damit die Treppe empor. Frit tam ihr broben ichon entgegen. "Er ift febr

ichwach, Mutter, wenn bod nur ber Dottor tommen wollie. Romm, gib her, ich gebe es ihm. Die Tropfen hat er auch brav geschluctt. Wenn er nicht will, fag ich nur: Billft du fiech bieiben? Dann fieht er mich groß an und folgt."

Das Glas in ber Sand, betrat Tris bas Zimmer Lothars. Die Eur, die auf Die rundumlaufende Solggaierie ober Lauben führte, ftand weit offen. Die frifche, fonnenburchwarmte Morgenluft drang ungehindert binein und um-

wogte bas breite Bett, in dem Lothar so fraftlos lag. "Romm ber, alter Junge, das trint, das ist besser als

Bie geschidt der junge Offizier ben Ropf gu beben mußte und wie behutfam er bem Rranten ben itarfenben Trant einflofte. Dann feste er fich wieber mit einem Buch an bas Genfter, den teilnahmslos Daliegenden nicht aus ben Augen laffenb.

Ber biefe Schwache fab, batte es nicht für möglich gehalten, daß Lothar in ber verfloffenen Racht ftunbenlang umbergewandert war.

Geine Gebanten fonnten nur bas eine faffen: Seiber tot, Rose Marie Bitwe! 3hr Anabe tot und fie felber in ber Belt umberirrend. Und noch war ibm von ihr lein ZBort, feine Botichaft gesommen. In ber gludlichen She, wie Tante Marie fie benannt hatte, war ihre erfte junge Liebe vergeffen worben.

Aber hatte er benn ihrer gedacht in ben Jahren der ichweren Rriegszeit? Gie brachte boch ber einsamen Stunben fo viele in ben fillen Rachten bes afrifanischen Steppenlandes, deren er so manche durchwacht hatte. War ihr Bild ihm benn jemals fo lebenbig geworben, wie in biefen Elenbstunden benen er feine jegige Schmache verbanfte?

Eine wilbe Gebnfucht batte von ihm Befit ergriffen, bie Schnfucht nach dem Anblid ber Rofe Marie von einff, bie in feinen Armen gelegen hatte, an feiner Bruft. Deren füßen Dund hatte er fuffen durfen. Wie ihm alles wieber gegenwartig war. Ram es baber, weil lie frei geworben war, frei fur einen anderen - fur ihn? Diefer Gebante hatte ihn in ber Racht rubelos umbergejagt, von feinem Bimmer auf die Lauben, von bort wieder ins Bimmer gurud. Er hatte einen Brief begonnen, Rofe Marie mußte boch er-

fahren, daß er ihr Unglud noch gar nicht tannte, ihn gerriffen, bann einen zweiten - britten. Und fo fort bis gun grauenden Morgen.

Mls Grit, von Unruhe getrieben, in ber Fruhe leife bit Tur öffnete, fand er ihn in ben Rleibern auf bem Bell figend. Er wußte felber nicht, was ihn fo niedergeworfer hatte. Und nun endlich tam ber Argt. Die Untersuchung war beendet, die Sergiatigieit durch eine Ginfprigung ge hoben, vollständige Bettrube verordnet und mit einigen tub gen, bestimmten Borten Gris bafur verantwortlich gematt bag die Anordnungen Dr. Suberts ausgeführt wurden. "Mit ber Frau Mutter werde ich noch die Ernabrung

beiprechen. Grug Gott, heute mittag tomme ich wieber. Maria harrte feiner icon por ber Tar, ein Blid auf Subert genügte, um ihr ju verraten, wie ernft es um det

Reffen ftand. Der Arst ging ftumm bie Treppe binab und folgte ihr in bas Wohnzimmer, wo Marlene fie fcon qualvoller Angit erwartete.

Bas ift mit dem Rranten geschehen?" brach er los.

Frau von Tolsborff ergablte. "Go eine ausgesuchte Dummbeit!" rief er heftig. "Ibatte Ihren Gobn für gescheiter gehalten. Mit einem Ber franten fpricht man bod feine folden Gaden, wenn fie vermeiden find. Das bringt uns für Wochen gurud, wenn nicht größeres Unbeil daraus entsteht."

Subert lief in dem geraumigen Zimmer auf und a wie er es zu tun pfiegte, wenn ihn ein ichwerer Fall be icaftigte. Dann erblidte er ben gebedten Fruhitudstilb im anftogenden Eggimmer, ber noch unberührt ichien.

Fraulein Marlene, für eine Taffe guten beigen Raffe ware ich Ihnen fehr bantbar und auch für etwas zum Einbroden bagu. Ich vermute, ber Pfingitftollen wartet nut auf bas Anschneiben."

Das junge Mabden eilte binaus, um ben gewunichten Trant felbit gu holen.

,Go, bie hatten wir gludlich befeitigt," fagte 2 und blieb ploglich wie angewurgelt por ber am dente ligenden Frau von Tolsdorff fteben. "Da muß früher ma gemejen fein zwischen ben beiben. Gine folde Radricht P boch fonit feinen Mann fo umzureigen, bag er gleich ben Tod liegt. Ra, wie ichaut's aus, ber Subert hat ret-wie immer." (Fortiebung folgt.) (Fortfetjung folgt.)

Coke Rutt

黃山

Bol Burbe

801

für dingelum

Det agrgang Lite

R W.

3 34

geffung der hollandifcheindifden Schiffahrt. I garid, 3. Dft. (IU.) Mit Musnahme ber "Beelandbaben alle hollandifd indifden Schiffahrtsgefellichaften gertehr infolge fortgefehter Wegnahme ber Schiffe ein-

Belgifche Rolonialtruppen für Die Front.

Box Ma

C III II E E

ta aus lide Balle jur Sielle Ruminer

moch ber

auf. 21

toren in

bidha son

gsangriff

naten:

elegraphe i für den : Getätet

then 230 ind 1154

erwunder

Dermin

Offizien
9 Manz

uf: 540

eren un 17 Mars

gen alle Die Ber

ukerben Offitiere legraph

Berlute.

eiten furjen iten ein

ie offi

r Rat.

d fran-

mithiga

ber 37

Blättern.

ge amp

t" md-

rotaitre

on beis

private

beiben

land.

1menge

m alle

s bro

riffen.

Bett Bett

dust

ruln-madt.

n. brung

f auf 156

en in

5.

ne pr

uh, ber

affer Ein-

HUI

first.

Seri tRet

10

n.

Benf, 4. Dft. (IU.) Die belgifche Regierung bewie ber "Matin" aus le Savre melbet, im nadften ihr mehrere Regimenter ichwarzer Rolonialtruppen aus Rongoftaat gur Berftarlung ber belgifden Front nad ofrantreid) gu bringen.

Griechenland

Senf, 3. Oft. (IU.) In Ranea hat sich das Trium-Beniselos-Konduriotis-Danglis eingerichtet und zumächst greffeburo eröffnet. Die provijorifche Regierung joli nicht für uns Salonit, wie ursprünglich geplant, sondern nach Minti-petiegt werben. Benifelos benft noch baran, Die am mi 1915 gemablte Rammer, Die eine venifelintiche deit von 45 Stimmen aufwies, als Grundparlament tentituieren. Man weiß noch nicht, ob es nach Ranea Salonit ober Mitilene einberufen werben wirb. 3nden berichten Athener Blatter gerudtweife, bag auf eine Gegentevolution ausgebrochen und Benifelos gegen worden fei, mit feinen Freunden an Bord eines

Demiffion Des Rabinette.

hang, 4. Dft. (Beni. Frift.) Reuter meldet aus unt: "Dailn Telegraph" berichtet aus Athen, bas Raet mit Musnahme bes erften Minifters und bes Minifters Beugern, ift gurudgetreten. Man erwartet, daß Ralowios das neue Minifterium bilben wird.

Rudtritt Des japanifchen Rabinette.

gonbon, 4. Oft. (IU.) Die "Times" berichten aus bal bas Rabinett Ofuma mit Ausnahme bes Kriegsund bes Marineminifters feine Entlaffung eingetal. Baron Rato und Graf Toraudi werben als folger Diumas genannt.

Reue Huruhen in Merito.

gurid, 3. Oft. In Rom eingetroffene Melbungen en bie Beziehungen ber Bereinigten Staaten gu Mexito als fritifd. Carranga beftebe auf bem fofortigen mich der ameritanischen Truppen. Die Bereinigten Staa-ellten diese Forderung jedoch erst nach der Brafident-stabi erfüllen, denn Bilion befürchtet, daß eine ver-Burudgiehung ber Truppen ihm als Schwache auswerben fonnte.

tokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 5. Oftober 1916

Rutt Geisler, Gobn bes technichen Boftbeamten Geisler hier, wurde für besonders verdienstvolle ileiftung im Diten das Eiserne Rreug verlieben. Die edaung wurde dem Tapferen personlich durch ben Generaloberften von Bleffen (General-Abjutant des in mit anerfennenden Worten und mit Gludwuniden uttn Feldmarichail v. Madenfen überreicht. - Ferner gen hervorragender Tapferfeit bas Giferne Rreug betreite Rat4 Seing vom Raifer-Frang-Garde-Regi-Cohn ber Grau Bitwe bes verftorbenen Berrn Boft-

Musgeichnung. Schwefter Marie Ruhn vom evangelifden Marthaftift, Die feit zwei Jahren unim Rejervelagarett ber Loge tatig ift, murbe mit

uten-Areug-Mebailte ausgezeichnet.

Gur treue Dienste. Zwei langjahrigen Gifen-miniteten ber Rgl. Sauptwerfitatte Limburg, bem Theodor Jung aus Elz und bem Schmieb Bollenschläger aus Dietfirchen wurde beim in den wohlverdienten Rubeitand das Allgemeine ben verlieben.

bert Geiftlicher Rat Fendel, jurgeit Stadt-in homburg v. d. S. (früher hier Raplan und Dom-burbe gum Stadtpfarrer ber tatholifchen Gemeinde

Som "Stod in Gifen". Mus bem Erlos einer, Rtiegslagarett veranftalteten Unterhaltung, wurde Gifen" jum Beften ber Rriegsfürforge ber son 100 Mart für die Ragelung durch herrn Dr.
ers Rirberg zugeführt. Auch Geburtstags und
niogsnägel sind in letzter Zeit wieder mehrfach gerarben. Wegen der in Kurze bevorstebenden Schlie-Ragelung werden Diejenigen Gemeinden, Bereine, ten und Gingelperjonen, welche bem Rriegswahr toie Gtadt und ben Umfreis von Limburg noch der bleibende Erinnerung und Sehenswardiglett, wird scholen von Soll, wird schon vielsach erörtert.

Der Dietkircher Martt, als herkommliches Boltsfest für Limburg und Umgegend, ift auch das britte Mal in der Kriegszeit — fpurlos

eneater in Limburg Bie mir vernehmen, beabausmartige Theatergruppe, die aus früheren Ditbes beli bten und bochbemerteten Rhein-Mainifchen ertene befteht, in Limburg allmonatlich zwei Bor-I geb n. Die Gaal ift ber im evangelifden Ge-Bewonnen worden - Es mare gu begrüßen, Butes Theater in Die Gintonigleit unferer Tage etwas m murbe. Der Rrieg hat uns jo viel Erubes man ein paar freundliche Stunden in ber Beit gern geniegen möchte. Sollen doch auch nur peten werden, die wirflich gut find und von der Art en Schlager" weit entfernt find Wir fommen elegenhen gu gegebener Beit noch gurud.

bhabe von Sohlen. Die Landwirtfchaftetam-Beg. Bies baden gibt am tommenden Greitag, er ber Mernbahn in Erbenheim b. Biesbaden

teriege Robitoff. Abtertung gibt be-Statit Bedarf in wollnen Leibbinden vorliege, ber Beitanden gededt werden foll. Gine Freigabe er Robitoffe ober Garne, fowie Musftellung von Bur Anfertigung für biefen Bwed tann nicht er-

folgen. Angebote fertiger Beftanbe find von ben Gigentumern auf den hierfur bestimmten Bordruden an das Webftoffmelde. amt der Rriegerobitoff - Abteilung, Berlin & 28. 48, Berlangerte Debemannftrage 11, ju richten Die erforderlichen Bordrude find bei der Bordrudverwaltung ber Rriege-Robftoff. Abteilung, Berlin SW. 48, Berl. Sebemannftr. 10 (unter Rr. Bit. 485 c, Il Ang), fowie bei ber Banbele: fammer gu Limburg erhaltlich. Den Angebotsfarten find Mafter beigufügen.

. Bor drude fur die Erhebung über Erzeugung, Beftand, Berbrauch und Bedarf bon Leim find bei ber Sandelsfammer ju Limburg erhältlich

. Heber die Freigugigfeit der Reich s. fleifch farte befteben vielfach irrige Meinungen. Co wird die Auffaffung vertreten, Die Rarte tonne an jedem beliebigen Orte innerhalb bes Reiches beim Rauf von Gleifch und Fleifch. woren verwendet werden. Das ift jedoch nur bedingt ber Fall Mit Rarten 3 B., die in Limburg ausgegeben murben, fann in auswartigen Gleischertaben nicht gefauft werben, bagegen werden fie beim Berfebr in ausmartigen Speife , Gaft. und Schantwirtichaften ihre Bultigfeit behalten.

.". Bilggerichte find jest anertamt die nabrhafteften und mobifeilften Bolfegerichte, nur ichabe, bag immer noch Bergiftungen gemeldet werden muffen, entftanden durch Unbenntnis ber egbaren und giftigen Bilgiorten. Um biefe Bergiftungen gu ver meiden, ift es notig, die Bilgforten tennen gu lernen, dagu fei empfohlen : Brof. Raichtes Tafel egbarer Bilge la und 1b. je 90 Big, Brof Raichtes Tafel giftiger Bilge 1,20 Dit. Diele Tafeln find naturgetren, farbig anegeführt und enthalten genaue Beidyreibungen neben den Abbilbungen. Gie find durch die Buchhandlungen gu begieben und von Grafer's Berlag, Annaberg, Erggebirge.

- Steeden, 4. Oft. Dem Leutnant b. & Flofer murbe für hervorragende Tapfeifeit bas Giferne Rreug 1. Rtaffe verlieben. Berr Glofer, ber an ber Somme verwundet murde und fich augen lidlich in einem Lagarett in Gurth i B. befindet, befigt außerdem nech das Giferne Rr us 2 Rlaffe, ben Orden vom Babring.r Lowen und die heffifche Tapferteite:

Eichwege, 4. Oftbr. Rad bem Genufe friicher 2Burft, Die ein biefiger Schweinehandler vor einigen Tagen unbefugter Beife bergeftellt und verfauft hatte, find nach bisheriger Seftitellung etwa 80 bis 100 Berion en in ber hiefigen Stadt an teils leichten, teils ichweren Bergif-tungsericheinungen erfrantt. Die polizeilichen Ermittlungen nach der Urfache ber Bergiftung find bisher noch nicht abgeichloffen.

Dreeben, 3. Oftbr Die biefige evangelifch lutherifche Beiftlichfeit nimmt in einer Erflarung Stellung gegen ben Buchergeift. Gie betont, bag folche Bolfegenoffen, bie in zügellofer Brofitgier die Rriegstonjunftur ausnügend fich aus ber Rot ihres Bolles ichmablich bereichern, eine ichwere Schuld auf fich laben. Deben ber Damfteret mancher Bohlhabenben halten die Beiftlichen das Treiben diefer Bucherer für die Saupturfadje, baß fich im deutiden Bolt jest Berbitterungen und Differauen bemerfbar machten.

Jahres=Bericht

Des Berichonerunge: Bereine G. 2., Limburg a. d. Lahn,

für 1915/16

(Fortfehung.)

Gehr ftorend für die Arbeiten und ben Bejuch des Partes war die häufige Benutjung des Schiehltandes, was eben-falls als ein "Kriegsopfer" bezeichnet werden fann.

Der hochberzige Stifter ber Anlage, unfer Ehrenmit-glied, herr Eduard horn, befundete für unfere Beftre-bungen burch weitere Zuwendungen von Geldmitteln für ben gu Ehren feines Baters entstandenen Bart fein laufenbes Intereffe und gab feiner Freude und feinem Dant fur unfere Arbeit wiederholt Ausbrud.

Für die Egenoif-Anlage zeigt auch der Stifter derfelben, unfer Ehrenmitglied Herr Peter Egenolf, durch laufende Unterstühung reges Interesse. Rürzlich ließ er uns einen größeren Betrag überreichen als Fonds, bessen Jinsen zur Unterhaltung der Anlage dienen sollen.

Die Egenolf-Anlage entwidelt sich gut, leidet aber in ber letten Zeit sehr durch Beschädigungen.
Unser herzlichster Dant für all diese edlen hochherzigen.
Taten sei ihm an dieser Stelle ausgesprochen!

Im Cahensly-Sain fanden größere Um- und Rachpflan-zungen statt. Die Anlage entwidelt sich ganz den Erwartungen entsprechend. Die Berbindung nach dem Eschhöfer Woldchen wird immer mehr geichant.

Die Berganlage, Die Anlage im Raffelbachtal und Quellengrund, Die Pflanzungen in und por bem Schloshof. am Lahnbamm, am Lahnufer vom Schlachthof aufworts bis jur Schleuse, am Berner-Genger und Morih Silf-Dentmal, im Sad, vor ber Stadtfirde, am Landgericht, am St. Georgs-Brunnen, dem Betterhauschen am Bahnhofe, am alten Friedhofe, am Bahnhof und in ber Stadt felbit, die zweimalige Bepflanzung ber Brunnenftode ufw. fanden die erforderliche Pflege und die notigen Erganzungen burch unferen Berein.

Biele Anpflanzungen von einzelnen Baumen murben an geeigneten Stellen ber Stadt von uns ausgeführt. Gie werden bagu beitragen, bas malerifche Stadtbild weiter gu

heben und bemfelben neue Reize hingufügen. Unfere altefte Schöpfung, die Anlage am Chafsberg, wacht lich immer mehr zu bem groben Raturpart aus. ben wir bort ichaffen wollten. In ben zuerft ausgeführten Teilen fommt ber walbartige Charafter ber Gruppen ichon prachtig zum Ausbrud.

Man bat feine Freude baran, und bantbar wird bies auch von immer weiteren Rreifen anertannt, wenn man verfolgt, wie fich alles bicht jusammenschließt, um uns Schatien und unseren befiederten Gangern immer reichere Riftgelegenheit zu verschaffen.

Die gute Wirfung ber angelegten Schneifen zeigt fich icon jest beutlich. Das Gange atmet foftliche Rube, fo recht geeignet gur Erholung und Erbauung. Damit Dieje Aufgaben ber Anlage auch bei machienbem Bertehr voll erfullt werben tonnen, find weitere Bergroferungen munidenswert und bereits vorgesehen. Siergu find die eingangs

ermahnten Blane ausgearbeitet, Die ben Borftand wieberholt beschäftigt haben. Der Rern Dieser Blane besteht in einer großzügigen fahrbaren Allee, welche vom israelitischen Friedhof ausgeht und in die bestehende vierreihige Allee an beren Ende nach Oranienstein gu, einmundet. Die angrengenben Gladen maren burch laufdige Balbwege und ichattige Gipplage erichtoffen gebacht. Die große Flache links ber reihigen Allee nach ber Diezerstraße zu, sollte gunachit als große Spielwiese angelegt werben.

In biefes Blanen und Ueberlegen tam mit rober Fauft ber Rrieg. Bir miffen beute noch nicht, wann biefes Ringen gu Ende fein wird, aber wir find uns darfiber einig, das wir die Pflicht haben, beren bantbar zu gedenken, die ihr Leben für die Freiheit und die tulturelle Entwidlung unseres Bolfes

gelaffen haben.

Go entstand ber Gedanlen ber Selbenhaine; und auch fur uns mar es nabeliegend, bah bei fo großen Blanen, Die eine fo gunftige Unterlage für eine Rriegerden !-ftatte abgeben, eine foiche Berudfichtigung finden muffe.

Bir beithen bereits biesbezügliche Entwurfe und wir rednen bei ber Ausführung auf Die Unterftugung der Burger Limburgs. Bir hoffen, bag jeder, feinen Berhaltniffen entsprechend, einen Beitrag ftiften wird, unferen Selben ein würdiges Erinnerungsmal zu setzen.

(Goluf folgt.)

Kriegs=Volksakademie

bes Rhein-Mainifden Berbandes für Bolfsbilbung in Dieg a. b. L. vom 2. bis 15. Oftober 1916. 3m "Sof von Solland".

Arbeitsplan für Freitag, den 6. Oftober: Jugendfürforge.

1. "Allgemeine Rriegsjugenbpflege", Stadtichulinipeftor

Benge, Frantfurt a. DR. 2. "Rrieg und Schule". Geminaroberlehrer Bauerle, Badnang, Bürttemberg.

"Mannliche ichulentlaffene Jugend". Dr. 2B. Bollig. leit, Leiter ber Zentrale fur private Furjorge, Frantfurt. "Beibliche ichulentlaffene Jugend". Frl. Dr. Gerwien, Borfteberin bes "Tagheim fur ichulentlaffene Mabden", Frantfurt a. M.

Abends 31's Uhr: Befprechung über Jugendpflege. Ginleitenbes Referat: Dr. L. Eron, Leiter bes Jugenbheims, Seidelberg.

Bu spät!

Gin Conntagmorgen juft es mar, Das Laub fiel von ben Baumen; Und auf ber Blumen flemen Schar, Lag Itill bes Berbftes Traumen.

Und burch ben fleinen, lichten Sain Ein Magblein fam geidritten: ,D banges Berg, o Liebster mein, Was hab ich bein gelitten! -

. Go lang fein Gruß, fo lang fein Brief, Und bann bie ichlimme Runbe: "Bermundet ichwer" - Die mich nun rief, Bu ungeahnter Stunde.

Run bring' ich Labung, einen Straub Der legten froben Bluten -D Mebiter bort im Schmerzenshaus, Bar mir boch Troit beschieben!"

Die Blatter fallen welt vom Baum, Der Reif hat fie verdorben; O Magbiein, gib ben Tranen Raum, Dein Schat, er ift geftorben! -

Er harrte bein gur lebten Stund', Er liebte bich im Schweigen; Und ichlog im Schmers fich auch fein Mund, War er in Treu bein eigen!

Das Magblein bebt in bitt'rer Qual, Da famen fie geschritten: Mit Seim und Wehr und mit Choral, Den Leidnam in ber Mitten.

Und hinterm Garg ein Sauflein Leib, Ein Berg, bas wollte ipringen; "Abe, mein Schat, balb tommt bie Beit, Da mir bie Gloden flingen!"

Die Blatter fallen well vom Baum, Ernft tont bie Trauerweife; Das hobe Lieb vom Lebenstraum, Bon Lieb' und letter Reife.

Friedrich Erdmannsborffer.

Joraelitifder Gottesbienft.

Freitag morgen 6 Uhr 15 Mimiten, Freitag abend 6 Uhr 00 Mimiten, Samstag morgen 7 Uhr 00 Mimiten, Ausgang 6 Uhr 35 Mimiten

Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht fur Freitag, ben 6 Oftober 1916.

Bechselnd bewolft, Regenfalle, Temperatur wenig geanbert.

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenräumen. Restaurationsbetrieb

in eigener Verwaltung. Gut bürgerlicher Mittagstisch. Helles und dunkles Bier A Naturreine Weine

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

Sekanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Zujagbrote.

Wreitag ben 6. Ottober D. 36., nachmittage werden in der Aula des alten Gumnafiums Bollfornbrote gu 50 Big. bas Ctud verlauft. Es find hierbei die Lebensmittel: farten fowie famtliche Brotbucher vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt von 31/4-41/4 Uhr an die Inhaber der grauen, von 41/3-51/2 Uhr an die Inhaber ber roten Lebensmittelfarten.

Bei dem Bertauf wird die fchwerarbeitende Bevöller-

ung vorzugemeife berüdfichtigt

Limburg, ben 6. Oftober 1916 Stadtifche Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Staditider Gemujeverfauf.

Freitag ben 6. Oftober b. 36., vormittags bon 9 Uhr ab Bertauf bon frifdem Gemufe in ber Mula des alten Sympafiums. Gartenbefiger, welche Gemuie und Dbft verfaufen tonnen, werden gebeten, ihre Erzeugniffe von 71/2-9 Uhr in ber Aula bes alten Symnajiums gegen Bezahlung abzugeben. Limburg, ben 4. Oftober 1916.

Stäbtifche Lebensmittel-Bertaufsitelle.

Ausgabe des Zuckers.

Bon Freitag, Den 6. De. Die., nachmittage 2 Uhr ab wird in ben hiefigen Lebensmittelgeschäften Buder verfauft.

Auf jedes jum Bezuge von Buder abgestempelte Brotbuch burfen bochftens 21/2 Bfund Buder abgegeben werben ; bon der jur Abgabe tommenden Budermenge wird ber vierte Teil in Rohguder verausgabt. Jeder Raufer ber Anipruch auf Buder macht, muß fich auch die entiprechende Denge Robjuder anrechnen taffen. Gin Pfund Rohguder toftet 27 Big. Die Abgabe bes Budere ift in üblicher Beife im Brotbuch gu vermerten.

Un Militarperfonen, welche im Befige eines von ber Militarbehörde abgestempelten Brotbuches find, durfen 2 Bfund

Berbrauchszuder abgegeben merben. Beber Berfäufer von Buder bat, folange fein Borrat reicht, an jeden Berechtigten Buder gu verabfolgen; ein Burudfiellen bes Buders fur bejonbere Runden ift unftatthaft und ftrafbar.

Limburg, ben 4. Oftober 1916.

9 233 Der Dagiftrat.

Befanntmamung.

Stundenplan der gewerblichen Fortbildungofcule für Das Winterhalbjahr 1916/1917.

Der Unterricht wird fefigereit :

I. für Maler, Buchgewerbetreibende und ichmiidende Bernje: Montags von 31/2-71/, Uhr nachmittags,

II. für Bangewerbe: Connerstag von 31/2-71/2 Uhr nachmittage,

III. für Metallgewerbe: Unterflaffe, Dienetag von 3-7 Uhr nachmittags, Mittelflaffe, Freitag von 8-12 Uhr vormittage, Oberflaffe, Freitag von 31, -71, Uhr nachmittage. Lehrlinge ber Gifenbahnhauptwertstätte .

1. Lebrjahr, Mittwoch von 7-12 Uhr vormittags, 2. Lehrjahr, Camstag von 7-12 Uhr vormittags,

IV. für Stoffarbeiter: Montag van 51/2 - 71/2, Uhr nachmittags, Dienstag von 51/2 - 71/2, Uhr nachmittags, Donnerstag vo 51/2 - 71/2, Uhr nachmittags,

V. für Bader und Ronditoren: Mittwoch von 5-7 Uhr nachmittags. Die Ronditoren außerdem : Diontag von 51/2-71/2 Uhr nachmittage, VI. für Megger, Rellner und Frifeure: -5 Uhr nachmittags, munimod pon 9.

VII. für Arbeiter, Saneburichen, Sagelohner und ahnliche Gewerbe nach Rlaffen verteilt: Montag von 5-7 Uhr nachmittags,

Dienstag von 5-7 Uhr nachmittags, Donnerstag von 5-7 Uhr nachmittags.

Limburg (Lahn), ben 3 Oftober 1916. 8(233 Der Dagiftrat:

Verdingung.

In ber Konfolibationsfache von Recebach foll ein Teil ber Erbarbeiten gum Ausbau ber neuen Wege und Graben, Lieferung von Durchlagröhren und Wegebefejtigungen, veranidlagt gu 8000 Mart, vergeben werben, mogu Termin auf

Freitag, den 13. Oktober 1916, vormittags 9 11hr

in die Anoll'iche Birtichaft gu Reesbach

anberaumt ift.

Angebote find nach Prozenten ber Baufumme berechnet mit ber Erflärung, daß der Bieter fich ben ausgelegten Bedingungen unterwirft, ichriftlich in verichloffenem Umichlag bis ipateftens Donnerstag, den 12. Ottober 1916, nachmittage 6 Uhr im Geschäftszimmer ber Röniglichen Commiffion I für die Gutertonfolidation - Bartftrage Rr. 27 - abzugeben.

Der Roftenanichlag nebft Beidnungen und Die Bergebunges bedingungen liegen im biefigen Sandmefferbureau - Bart. ftrafe Rr. 23 - jur Ginficht offen.

Buichlagefrift 8 Tage.

Limburg, ben 3. Ottober 1916.

figl. Kommission I für die Guterkonsolidation.

Aufruf.

Draugen im Felde feten unfere Soldaten Leben und Gefundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns babeim ift es Bflicht, Die Gelbfraft Deutschlands hochzuhalten gegenüber dem Bestreben, uns auszuhungern und wirtschaftlich zu vernichten.

Die Grundlage unferes Wirtschaftslebens ift bie

Reichsbank.

Borbedingung ihrer Stärke ift ihr Goldichat, ber es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und ben Wert beutschen Gelbes im Inlande und Auslande hochzuhalten. Ihren Goldschat zu ftarten ift daher Rotwendigs feit und vaterlandifche Pflicht. Es hat fich beshalb ber unterzeichnete Musfong für die Rreife Limburg und Wefterburg gebildet und eine

Geschäftsstelle für den Anfauf von Goldfachen

in Limburg in ben Räumen bes Borichufvereins, Obere Schiede 14, errichtet, in welchen Goldfachen aller Urt, Retten, Ringe, Armbander, Uhren ufw. nach Abichanung burch einen gerichtlich vereidigten Sachverftandigen zum vollen Goldwert gegen fofortige Begahlung angefauft und der Reichsbant zugeführt werden. Auf Bunich werden auch Gbelfteine und Berlen angenommen.

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche

Gold zur Ankaufsstell

Benn 3hr Euch von liebgewordenen Gegenständen trennt, bringt Ihr das Opfer dem Baterlande, und es wird durch Aushändigung eines Gedentblattes chrenvoll anerfannt.

Die Beichäftsftelle ift geöffnet jeden

Mittwoch, vorm. 10-1 Uhr in Limburg, Gbere Schiede 14.

In den Landorten werden Pfarrer und Lehrer gur Ausfunftserteilung und Belehrung fowie gur Uebermittelung von Goldfachen au Die Beidafteftelle gern bereit fein.

Limburg, ben 1. Mai 1916.

Der Ausschuss:

Mbicht, Landrat (Wefferburg), Baldus, Oberlandmeffer, Baufa, Gifenbahndireftor, Beder, Direttor, Gollhojer, Stadtbaumeifter, Grammel. Rendant, Saerten, Burgermeifter, Beding, Forstmeister (Ballmerod), Beinrichsen, Oberftleutnant, Denn, Symnafialbirettor (Dabamar) Bilpifc, Dombetan, Bralat, Sojmann, Amtegerichterat (Rennerod), Kaltener, Dubl nbefiger (Dublen), Rorthaus, Boridugvereinsbirefter, Rurtenbad, Raufmann, Lawaczed, Apothefer (Camberg), Lichtichlag, Reichsbantoorfiand, De Riem, Landgerichteprafident, Riflas, Ranfmann, Obenauer, Fabritant, Obenaus, Detan, Springorum, Oberregierungerat, Bagner, Buch brudereibefiger, Bengel, Rreistierargt 1(140

Rigl. Oberforterei Riod a. d. Weil.

Durch ichriftliches Angebot follen nachftebendes Grubenund Papierholy aus dem Birtichaftejahr 1917 vor tem Ginichlagen verfauft werben.

A: Grubenholz. 208 1 : Eichen Grubenholy in Stammen etwa 250 Fm.

Stempeln von 8 cm Bopf auf-Los 2: Radelholz

marts etwa 300 Fm. c) " Reiferfnüppel 4 bis 7 cm Bopf etwa 250 Rm.

B : Bapierholy. Los 3: a) 450 Rm. Radelholy Runicheit. Muginappel. b) 350 Mm.

Die Gebote find losmeije fur jedes einzelne vorftebend angegebene Sortiment, auf Mart und volle Bfennige abgeet abzugeben, und muffen die Erflarung enthalten, bag Bieter fich ben Berfaufsvedingungen unterwirft.

Die Berfaufebedingungen find gegen Erftattung ber Schreibs gebuhren von der Oberforfterei gu begieben

Dit Rudficht auf die Unficherheit der Arbeiterverhalbniffe tann eine Gemahr für Lieferung ber ausgeschriebenen Solg. maffe nicht geleiftet werben.

Die Gebote find berichloffen mit ber Auffchrift "Angebot jum Rutholgverlauf" bis jum 19. b. Die, nachmit-tage 4 Uhr auf bem Geichaftezimmer ber Oberforfterei eingureichen. Eröffnung berfelben am 20. Oftwber 1916, vormittage 9 Uhr ebendafelbit.

An uniere Boitbezieher!

Beim Musbleiben oder bei verfpateter Bieferung einer Rummer wollen fich unfere Boftbegieher ftete mur an ben Brieftrager ober an die guftanbige Beftellpoftanftalt wenden Erft wenn Rachlieferung und Aufflarung nicht in angemeffener Grift erfolgen, wende man fich unter Angabe der bereite unternommenen Schritte an unferen Berlag.

Urfprungszeugniffe

ju haben in ber

Rreieblatt: Druderei.

Zentrifugen Diabolo

und Flott

empfehlen 2 238

Glaser & Schmi

engl , welche alle Dauson perfteht, einfach gut to fann, gur Dilfe aufs 9 gefucht. Borguitellen OB. Schiede

bei Goldidmidt.

Biegereitaglöhner und Gupputer

judit Theodor Ohl Limburg. 20/229

Midvierumerri

mird bei magigem Do Rah. Obere Schiede II

Dolgrahmenmatr , Rm Eisenmöbelfabrik, Suhl i 1

empfehlen Glaser & Sch

Lest die amtlichen Bekannimachungen!

Es fann nicht oft genug barauf bingemiefen werden, daß beute jeder die Bflicht bat, die amb lichen Befanntmadungen aufmertfam ju lein Erinnert fei baran, bag felbft bas Reichegeriet burch die Befiatigung von Urteilen anerfannt bet, daß dieje Bflicht por allem fur Geichafts leute besteht ; fie haben fich auf bem Laufenen gu halten, auch wenn bie Befanntmachungen nicht in den Tageszeitungen fondern nur in ber Buffandigen Rreisblättern erichienen find. Abn auch die Daushaltungen fommen in gra benn bie Umftanbe ber bewegten Beit veranls viele Berordmungen, Borichriften und Auffotto rungen, bie bas Leben oder Berhalten ber vollferung beeinfluffen. Wer nicht aufpast fich um bie amtlichen Befanntmachungen int fümmert, tann erhebliche Rachteile erleiben, a feinen berechtigten Anipruchen gu furg tammi und fich strafbar machen.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. Picobaden ift erichienen (gu begieben burch alle und Schreibmaterialien Dan lungen;

000000000000

Raffauifder Milgemeiner Landes-Kalendel

Art

per g

9 tin

für das Jahr 1917. Redigiert von 29. Witte 68 S. 40 gch. — Preis 30 Pfg.

Inbalt: Gott jum Gruß! - Gencalog-Roniglichen Saufes. - Allgemeine Britredmite das Jahr 1917. Jahrmarfte- Berzeichnis. Ungarmadden, eine Erzählung von 29. 2900 Mit dem Raffaner Landfturm in Belgien von 20. Die Rottrauung, ene heitere Geichichte ten

b. Eiber. - Jungdeutiche bichterifche Rrite.

- Bei Kriegeauebruch in Megupten von Mit S. Road. - Bie ber Gemufeban jum Segen mertes - Rlaus Brenningle Ofterurlaub - Jahrente

Bermifchtes. - Anzeigen.

Biedervertäufer gefucht. 8(210 *****************